



Jugend-Schachtraining

**Waldmünchen.** Am Freitag findet von 16 bis 17.15 Uhr ein Jugend-Schachtraining im BRK-Seniorenheim statt. Anfänger sind willkommen.

Kurs „Königinnenzucht“

**Waldmünchen.** Der Imker-Kreisverband veranstaltet am Samstag, 20. Mai, um 15 Uhr eine praktische Schulung zum Thema „Königinnenzucht“. Die Veranstaltung findet in Häuslarn 1 statt. Referenten sind Claudia Späth und Markus Feiner. Alle Interessierten und Imker sind dazu eingeladen.

Heute Kultursommer

**Waldmünchen.** Heute, Mittwoch, spielt der Akkordeonclub Furth im Wald beim Kultursommer am Marktplatz auf. Laut Wetterbericht soll es ein lauer Abend werden. Los geht es um 19 Uhr. Das Team der „Waldmünchner Stub'n“ wird für die entsprechende Bewirtung sorgen. Der Eintritt ist frei.

Geführte Wanderung

**Waldmünchen.** Am Samstag, 20. Mai, lautet das Motto für die Wanderung „Die sieben Berge“. Wanderführer ist Toni Preis. Treffpunkt um 9 Uhr bei der Tourist-Info. Anmeldung erforderlich in der Tourist-Info, Telefon 09972/307-25, oder per E-Mail an tourist@waldmünchen.de.

**Fußwallfahrt**

**Waldmünchen.** Die ganze Bevölkerung ist eingeladen zur traditionellen Fußwallfahrt nach Steinlohe am Samstag, 20. Mai. Abmarsch in Waldmünchen ist um 6 Uhr bei der Pfarrkirche St. Stephan. Zwischen 8 und 8.30 Uhr erreichen die Wallfahrer die Kapelle in Steinlohe. Nach der Pilgermesse besteht die Möglichkeit zur Einker im Gasthaus „Zum Deutschen Eck“ und zum anschließenden Rückmarsch nach Waldmünchen.

Brauerei-Führung

**Waldmünchen.** Morgen, Donnerstag, um 14 Uhr findet wieder eine Historische Brauerei-Erlebnisführung statt. Die „Zeitreise des Rhanerbräu“ ist eine außergewöhnliche Brauereiführung, bei der die Historie des Brauhauses in Rhan im Vordergrund steht. Kosten für Erwachsene sieben Euro und für Kinder fünf Euro. Anmeldung bis heute, Mittwoch, 12 Uhr, unter Telefon 09972/307-25. Treffpunkt ist bei der Brauerei in Rhan, Schönthal.

Die Polizei meldet

**Geschwindigkeit gemessen**  
**Geigant.** Die Verkehrspolizei Regensburg hat am 15. Mai von 10.50 bis 14.30 Uhr bei Beckenhöhle auf der Staatsstraße eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Bei erlaubten 80 km/h wurden 318 Verkehrsteilnehmer gemessen. Davon müssen zwölf Fahrzeugführer mit einer Verwarnung und zwei mit einer Ordnungswidrigkeitsanzeige rechnen. Schnellster war ein Autofahrer mit 117 km/h.



Die Rahmenbedingungen für eine effektive grenzüberschreitende Hilfeleistung sind geschaffen.

Mehr Sicherheit für die Bürger

Vereinbarung für grenzüberschreitende Hilfeleistung im Brandschutz unterzeichnet

**Waldmünchen.** (et) Seit vielen Jahren pflegen die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Cham einen guten Kontakt zu den tschechischen Feuerwehren. Deshalb haben sich der Landkreis Cham, die grenznahen Gemeinden mit ihren Freiwilligen Feuerwehren und ihre Partner in der Tschechischen Republik entschieden, die Grundsätze der grenzüberschreitenden Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz in einer gemeinsamen Vereinbarung zu regeln. Am Montag unterzeichneten Landrat Franz Löffler und Regionspräsident Josef Bernard diese grenzüberschreitende Vereinbarung im Waldmünchner Feuerwehrhaus.

Rund eineinhalb Jahre haben die Vorgespräche gedauert, damit werden bestehende Kooperationen und Kontakte auf eine rechtlich verlässliche Basis gestellt. Wenn es darauf ankomme, solle Hilfe möglichst unkompliziert und auf hohem Niveau gewährleistet sein, sagte Landrat Franz Löffler. Er lobte die Kameradschaft, den Zusammenhalt und das Engagement der Wehren diesseits und jenseits der Grenze.

Neben Löffler wohnten zahlreiche Verantwortliche der Feuerwehren im Grenzbereich, von Polizei und Politik dem Festakt bei. Löffler hieß die Gäste willkommen, besonders den neuen Regionspräsidenten der Region Pilsen, Josef Bernard, sowie den Bezirksdirektor der Feuerwehr für die Region Pilsen, František Pavlas, und weitere Vertreter der tschechischen Hilfsorganisationen und Behörden. Von beiden Seiten der Grenzen waren sämtliche Bürgermeister zur Vertragsunterzeichnung gekommen, ebenso Kreisbrandrat Michael Stahl und viele Kameraden der örtlichen Feuerwehren.

Immer einsatzbereit

„Europa wird heute sehr positiv eingeschätzt“, sagte Löffler. Das erfahre er täglich von den Menschen, die sich für ein gemeinsames, friedliches und rechtsstaatliches Europa einsetzen. „Doch wie sicher ist Eu-



Vertreter der Hilfsorganisationen und aus der Politik wohnten der Veranstaltung bei.

ropa?“, fragte sich Löffler. Er findet es wichtig, die Dinge vor Ort zu regeln. Im Vordergrund stünde die Frage, wie man den Menschen diesseits und jenseits der Grenze im Ernstfall helfen könne. Die Vereinbarung für grenzüberschreitende Hilfeleistung und Zusammenhalt sei dafür ein elementarer Baustein. Die Initiative für diese Vereinbarung sei von den Feuerwehren ausgegangen. Alle Feuerwehren leisteten ehrenamtlich und unentgeltlich Hilfe, auf gleichem Ausbildungsstand und Niveau, unterstrich der Landrat.

Die Grundlagen der Vereinbarung seien in vielen Gesprächen ausgearbeitet worden, dafür dankte er allen. So könne man in Zukunft unkompliziert über die Grenzen hinweg helfen, wenn es darauf ankommt. „In der Not wachsen die Menschen noch mehr zusammen“, sagte Löffler. Er wünscht sich, dass der Ernstfall nicht eintritt.

Josef Bernard, Regionspräsident der Pilsener Region, dankte für das Engagement aller Beteiligten. Er

fühle sich sehr wohl in Waldmünchen und im Landkreis Cham, betonte er und dankte für einen gut organisierten Abend mit bester Musik. Er unterstrich die Wichtigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ebenso wie Waldmüchens Bürgermeister Markus Ackermann. Dieser sagte, dass ein partnerschaftliches, kollegiales Miteinander schon seit Jahren in vielen Bereichen stattfindet und gelebt wird, unter anderem im Aktionsbündnis Čerchov.

Gemeinsame Übungen

Gemeinsame Übungen und Ausbildungen fänden schon seit Jahren statt, so Ackermann weiter. Dass all dies sinnvoll sei, habe sich in den vergangenen Jahren gezeigt. Wie etwa 2008, als ein Bus verunglückte und schnell und unkompliziert Hilfe geleistet werden konnte. Die grenzüberschreitende Hilfeleistung ist in seinen Augen eine Notwendigkeit und auch Selbstverständlichkeit. Die Voraussetzungen würden in dem zu unterzeichnenden Vertrag geregelt. Er sei Basis für Vertrauen und Sicherheit und Baustein für interkommunales Miteinander.

Bayern und die Tschechische Republik verbinde seit Jahren eine gute und freundschaftliche Nachbarschaft, unterstrich KBR Michael Stahl. „Für unsere beiden Länder, für die Menschen diesseits und jenseits der Grenze, ist es ein guter Tag“, freute sich der Kreisbrandrat. Vor allem aber sei der Vertrag ein weiterer Schritt in Richtung organisiertes Management bei Einsatzlagen, wie etwa bei Standarteinsätzen Zeit zu gewinnen, um Leben zu retten, Brände zu bekämpfen und die Umwelt zu schützen.

Stahl bezeichnete den Vertrag als Meilenstein einer optimalen und professionellen Organisation des

Feuerwehrwesens im Landkreis Cham und im Bezirk Pilsen. Eines stand für alle Beteiligten von Beginn an fest: Grenzen gibt es für die Feuerwehrleute nur auf dem Papier. Schnelle und effektive Hilfe über Landesgrenzen hinweg funktioniere nur, wenn die Anforderungsverfahren, die Ansprechpartner und der Einsatzablauf klar und eindeutig festgelegt seien. Das gelte umso mehr, wenn auch Sprachbarrieren zu überwinden sind. Eben das regle die Vereinbarung. Sie enthalte Vorgaben für die Koordinierung grenzüberschreitender Feuerwehreinsätze, etwa die Alarmierung der Einsatzkräfte und die Durchführung des Einsatzes, auch gemeinsame Ausbildung und Übungen seien mit dem Vertrag geregelt. Sein Dank galt auch allen Feuerwehrkollegen auf tschechischer Seite für die bisher sehr freundschaftliche, kameradschaftliche und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Ein Meilenstein

František Pavlas ist überzeugt, dass Deutsche und Tschechen die gleichen Ziele verfolgen. Er erinnerte an die gemeinsame Vergangenheit und die vielen Jahre der Trennung. Dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nun wieder aufgenommen werden konnte, dafür brauchte es Menschen, die sich eingesetzt und an die Zusammenarbeit geglaubt haben. KBR Michael Stahl sei so ein Mensch. Ihm überreichte er ein Geschenk für dessen Einsatz, Engagement und Freundschaft. Es folgte die Vertragsunterzeichnung. Anschließend spielte die TV-Musikkapelle, die den Abend musikalisch umrahmte, die Europahymne. Bis in den späten Abend hinein feierten die Feuerwehrkameraden und Ehrengäste die Vertragsunterzeichnung.



František Pavlas (links) überreichte KBR Michael Stahl ein Geschenk.